

Thomas Pfyl glänzt im Europacup-Final

Der Steiner Para-Ski-Profi konnte zum Saisonabschluss nochmals zwei erfolgreiche Rennen zeigen.

Thomas Bucheli

Diese Woche fanden in Malbun in Liechtenstein zwei technische Entscheidungen im Para-Ski-Europacup-Final statt. Ebenfalls in unser östliches Nachbarland reiste der Para-Ski-Profi Thomas Pfyl (34) vom Skiclub Schwyz.

Und der Steiner zeigte sich sehr erfolgreich. Im Riesenslalom belegte er hinter dem französischen Saison dominator Arthur Bauchet den zweiten Platz. «Es freute mich sehr, dass ich im Europacup-Final einen Podestplatz herausfahren konnte.» Vor allem im zweiten Lauf habe er mit viel Vertrauen in seinen Ski eine gute Linie fahren können, ergänzte der Steiner Profi-Skirennfahrer.

Gestern Freitag folgte auf der gleichen Strecke der Europacup-Slalom, welchen der Schwyzler wiederum als Zweiter beenden konnte. «Es ist schön, die

Thomas Pfyl aus Steinen beendet seine Saison auf einem Podestplatz.
Bild: PD



Saison mit einem Podestplatz zu beenden», freute sich Thomas Pfyl.

Doch es geht für den Schwyzler noch mit etlichen Trainingstagen im Wallis und, wenn wegen der Pandemie möglich, am nächsten WM-Ort vom Januar 2022 in Norwegen weiter.

Neben den beiden Europacup-Entscheidungen fanden je einen Tag zuvor in beiden Disziplinen noch zwei Meisterschaftsrennen von Liechtenstein statt, an welchen der Steiner ebenfalls startete. Im Riesenslalom wurde er Vierter, und im Slalom schied er im zweiten Lauf aus.

Para-Ski-Europacup-Final Malbun, Herren stehend, Riesenslalom: 1. Arthur Bauchet (F) 1:23,99. 2. Thomas Pfyl (Steinen) 3:57 zurück. **Ferner:** 12. Brandon Gex (CH) 26.06. 13. Lucas Godat (CH) 35.78. **Slalom:** 1. Arthur Bauchet 1:32,38. 2. Thomas Pfyl 8.53 zurück. **Ferner:** 9. Brandon Gex 43.59.

Niederreiter und Carolina in Form

Eishockey Den Carolina Hurricanes von Nino Niederreiter läuft es in der NHL derzeit ausgezeichnet. Gegen die Nashville Predators ohne die beiden verletzten Schweizer Roman Josi und Luca Sbisa feierten die Hurricanes beim 5:1 den siebten Sieg in Folge.

Bereits im ersten Drittel sorgte Carolina mit einer 3:0-Führung für klare Verhältnisse. Zum 1:0 im Powerplay nach gut neun Minuten steuerte Niederreiter einen Assist bei. In 26 Partien hat der Bündner in dieser Saison bereits 17 Punkte erzielt und damit viel zum bisher erfolgreichen Winter beigetragen. Mit seinen elf Treffern ist er hinter Vincent Trocheck der zweitbeste Torschütze beim neuen Leader der Central Division. (sda)

Starke Teams an der Universiade

Universiade Die Winteruniversiade findet vom 11. bis 21. Dezember in der Zentralschweiz und in der Lenzerheide statt. Nun hat der internationale Hochschulsportverband Fisú die teilnehmenden Nationen im Eishockey und im Curling bekannt gegeben. Insgesamt nehmen alleine in diesen beiden Disziplinen insgesamt 36 Teams teil.

Im Eishockey werden die Männer- und die Frauen-Nationalmannschaft aus Russland versuchen, ihren Winteruniversiade-Titel zu verteidigen. Im Curling werden bei den Männern die Norweger als letztmalige Sieger und bei den Frauen die Schwedinnen als Titelverteidigerinnen zum Turnier antreten. Natürlich immer dabei ist die Schweiz.

Die Eishalle Sursee und die Bossard Arena in Zug stehen während der Universiade im Mittelpunkt des Eishockey-Geschehens. Die Curlerinnen und Curler werden an der Winteruniversiade in Engelberg um die Medaillen kämpfen. (pd)

Kein Glück für Jonas Boesiger

Der Auftakt zur Freestyle-WM missriete dem Ibächler in der Disziplin Slopestyle vollkommen.

In seiner ersten Disziplin an den Snowboard-Freestyle-Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Aspen – dem Slopestyle – blieb Jonas Boesiger (25) in der Qualifikation hängen. Der Ibächler, der für den Skiclub Schwyz startet, musste sich in seiner Qualifikationsgruppe mit dem für ihn enttäuschenden 25. Schlussrang und mageren 24,75 Punkten zufriedengeben.

«Vor der Qualifikation konnte ich ein super Training absolvieren. Aufgrund des starken Windes und Schneefalls entschieden die Organisatoren, den Kurs zu verkürzen und einen Sprung zu streichen.» Somit



Jonas Boesiger blieb an der WM im Slopestyle in der Qualifikation hängen.
Bild: Thomas Bucheli

habe der zu absolvierende Kurs drei Rails und lediglich zwei Sprünge aufgewiesen.

«Gar nicht bis zu den Sprüngen gekommen»

«In den beiden Qualifikationsläufen produzierte ich Fehler auf den Rails zu Beginn des Kurses und musste meine beiden Runs wegen Ausrutschern auf diesen abbrechen.» So sei er gar nicht bis zu den Sprüngen gekommen, erzählte Jonas Boesiger enttäuscht. «Ein möglicher Faktor für mein Scheitern könnte gewesen sein, dass wir unsere Boards, um genügend schnell für die Sprünge zu sein, mit Pul-

verwachs einsprühten. Ein Nachteil davon ist, dass unsere Snowboards auch auf den Rails besser rutschten.» Für ihn sei die Enttäuschung immer gross, wenn er einen Run nicht runterbringen könne. Gewonnen wurde die Qualifikation durch den Deutschen Leon Vockensperger, welcher sich 92,25 Punkte gutschreiben lassen konnte. «Nun möchte ich am Sonntag in der Big-Air-Qualifikation einen Hammertrick landen und mich so für den Final vom Dienstag qualifizieren», hofft Jonas Boesiger.

Thomas Bucheli

Luganos fünfter Streich

Die Luganesi haben gestern Abend mit 3:1 das fünfte Derby in dieser Saison gewonnen.

Der HC Lugano wird die letzten Derbys in der altherwürdigen Valascia-Eisbahn in guter Erinnerung behalten. Die Luganesi gewannen bei ihrem letzten Gastspiel im Kult-Stadion mit 3:1 auch das fünfte Derby in dieser Saison.

Immerhin ging dieses Mal Ambri in Führung. Daniele Grassi erzielte in der 26. Minute das 1:0 für Ambri. Aber nur 135 Sekunden später gelang Mikkel Bødker in doppelter Überzahl der Ausgleich. In der 39. Minute spielten sich die entscheidenden Szenen ab: Ambris Söldner Brendan Perlini schob den Puck in bester Abschlussposition neben dem Gehäuse vorbei; aus dem Gegenangriff resultierte durch Mark Arcobello das 2:1 für Lugano.

Jani Lajunen stellte in der Schlussminute mit einem Schuss ins leere Tor das Schlussresultat her.

Ambri verlor seit dem kurzen Aufbäumen (drei Siege) bereits wieder fünf Spiele hintereinander. Die Playoffs entrücken. Derweil bleibt Lugano (zuletzt drei Siege de suite) im Rennen um die direkte Qualifikation für die Viertelfinals.

Qualifikation kann abgeschlossen werden

In der Eishockey-Meisterschaft kann die Qualifikation in drei Wochen regulär abgeschlossen werden. Die Grundvoraussetzung, dass alle Teams mindestens 39 Partien bestritten, ist erfüllt. Als letztes Team erreichte der Schlittschuhclub Bern mit

dem 4:3-Heimsieg gegen die SCL Tigers den 39-Spiele-Meilenstein. (sda)

Ambri-Piotta - Lugano 1:3 (0:0, 1:2, 0:1)
0 Zuschauer. - SR Stricker/Stolc, Obwegeser/Fuchs. - **Tore:** 26. Grassi (Novotny) 1:0. 28. Bødker (Fazzini/bei 5 gegen 3) 1:1. 39. Arcobello (Bürgler, Bødker) 1:2. 60. (59:03) Lajunen 1:3 (ins leere Tor). - **Strafen:** 6mal 2 Minuten gegen Ambri-Piotta, 5mal 2 Minuten gegen Lugano.

Ambri-Piotta: Conz; Fora, Isacco Dotti; Hächler, Fischer; Fohrer, Zaccheo Dotti; Ngoy, Pezzullo; Kneubuehler, Flynn, Perlini; Zwinger, Müller, Incir; Grassi, Novotny, Cajka; Trisconi, Kostner, Mazzolini.
Lugano: Schlegel; Heed, Wellinger; Loeffel, Chiesa; Nodari, Wolf; Traber, Antoniotti; Bürgler, Arcobello, Bødker; Fazzini, Lajunen, Suri; Walker, Sannitz, Bertaggia; Zangger, Herburger, Haussener.

Bern - SCL Tigers 4:3 (2:1, 1:1, 1:1)
0 Zuschauer. - SR Lemelin/Mollard, Progin/Steinstra (CAN). - **Tore:** 14. (13:15) Glauser

(Nilsson/Powerplaytor) 0:1. 15. (14:56) Jeffrey 1:1. 17. Pestoni 2:1. 21. (20:24) Jeffrey (Zryd, Untersander) 3:1. 30. Rügsegger 3:2. 45. Conacher (Andersson, Jeffrey/Powerplaytor) 4:2. 60. (59:26) Pascal Berger (Flavio Schmutz, Maxwell) 4:3 (ohne Torhüter). - **Strafen:** 3mal 2 Minuten gegen Bern, 5mal 2 Minuten gegen SCL Tigers.

Davos - Rapperswil 3:2 (2:2, 0:0, 0:0, 0:0) n.P.

1 Zuschauer. - SR Tscherrig/Dipietro, Kehrl/Duarte. - **Tore:** 1. (0:52) Corvi 1:0. 3. Loosli 1:1. 13. (12:10) Moses (Cervenka) 1:2. 14. (13:19) Turunen (Stoop, Ambühl) 2:2. - **Penalty-schiessen:** Palushaj 1:0, Randegger -; Turunen 2:0, Cervenka -; Ambühl 3:0, Rowe 3:1; Corvi 4:1. - **Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen Davos, 2mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers.

Fribourg - Servette 1:2 (0:1, 1:1, 0:0)
1 Zuschauer. - SR Hebeisen/Urban, Altmann/Wolf. - **Tore:** 18. Fehr (Kast) 0:1. 22. Bykow (Walser) 1:1. 25. Fehr (Omark, Kast) 1:2. - **Strafen:** je 3mal 2 Minuten.



Ambri-Piotta konnte sich gestern Abend gegen Lugano am Tessiner-Deby nicht beweisen.
Bild: Keystone